

Wissenschaftlicher Lebenslauf
Susanne Brather-Walter

- 1996-2001 Studium der Vor- und Frühgeschichte, Alten Geschichte und Provinzialrömischer Archäologie in München und Kiel
- 2001 Magister Artium, Ludwig-Maximilians-Universität, München. Thema der Magisterarbeit: Die Männergräber der älteren Merowingerzeit von Mengen, Kr. Breisgau-Hochschwarzwald
- 2001-2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Außenstelle Freiburg
- 2005 Promotion, Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof. Max Martin), Thema der Doktorarbeit: Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Mengen, Kr. Breisgau-Hochschwarzwald
- 2006-2008 wissenschaftliches Volontariat am Landesamt für Denkmalpflege, Esslingen
- 2008-2009 örtliche Projektleitung, DFG-Pilotprojekt: 3D-Computertomographie, Röntgen und Freilegung frühmittelalterlicher Grabfunde. Ein Methodenvergleich am Beispiel Lauchheim, Ostalbkreis
- 2009-2014 freie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Archäologische Wissenschaften, Abteilung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters der Universität Freiburg/Elternzeit
- 2014 ANR/DFG-Projekt: Archäologie einer Transformationszeit. Das Gräberfeld von Niedernai (Elsaß) und das 5. Jahrhundert am Oberrhein

Forschungsschwerpunkte:

- Archäologie der Spätantike und des Frühmittelalters
- Archäologie der Völkerwanderungszeit
- Textilarchäologie
- Gräberarchäologie